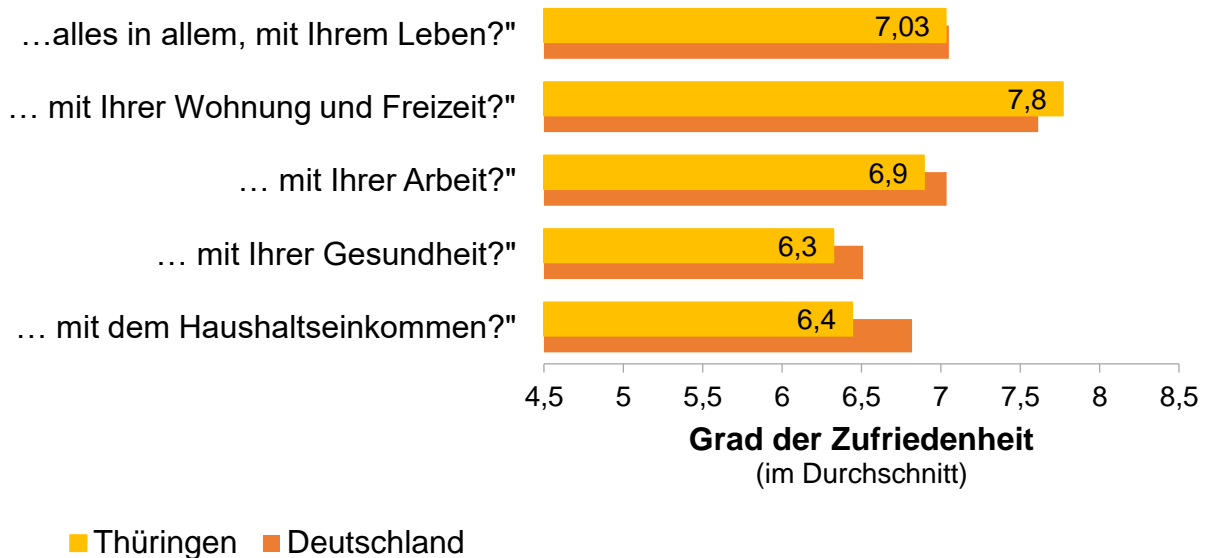


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...“



Stärken und Schwächen

- Thüringen bleibt auch 2018 die Glücksregion im Osten. Mit 7,03 Punkten belegt sie wie im vergangenen Jahr den 14. Platz. Die Lebenszufriedenheit stieg im Vergleich zu 2017 um 0,06 Punkte.
- Die einzelnen Bereichszufriedenheiten werden in Thüringen weiterhin unterdurchschnittlich bewertet. Einzige Ausnahme ist der Bereich „Wohnen und Freizeit“ (7,8 Punkte). Hier liegt die Region deutschlandweit gemeinsam mit Schleswig-Holstein, Niedersachsen/Nordsee und Württemberg (alle jeweils 7,8 Punkte) an vorderster Stelle. Dies kann unter anderem mit dem vergleichsweise geringen Anteil der Kaltmiete an den Monatseinkünften (16,4 Prozent) erklärt werden.
- Am unzufriedensten sind die Thüringer mit den Bereichen „Gesundheit“ (6,3), „Haushaltseinkommen“ (6,4) und „Arbeit“ (6,9). Das spiegelt sich auch in den objektiven Indikatoren wider. Das verfügbare Einkommen (18.951 Euro) liegt zum Beispiel deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (21.919 Euro).

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Thüringen	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	71,1	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	24,8	21,2
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	21,8	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	43,4	34,8
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	18.951	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	12,0	15,7
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	6,1	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	43,3	31,6
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2016)	16,4	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	4,6	5,6

Bemerkenswert

- In keiner anderen Region sind so viele Leiharbeiter beschäftigt wie in Thüringen (43,3 je 1.000 Erwerbstätige). Das ist sicherlich ein Grund für die unterdurchschnittliche Bewertung im Bereich „Arbeit“.
- Im Vergleich der Ostregionen ist die Arbeitslosenquote (6,1 Prozent) in Thüringen am niedrigsten.
- Mit 12,0 Prozent liegt die Armutsgefährdungsquote deutschlandweit auf dem niedrigsten Niveau.



Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.